



**Rundbrief Nr. 5 - November 2021**

Von Florine Salzgeber - Teilen von Wissen zum Umgang mit Gewalt  
Ein Personaleinsatz von Comundo

## Cochabamba in der vierten Welle



*Lamas bei der Lagune am Fusse des Bergs Tunari (5030m) nahe Cochabamba*

Liebe Familie, liebe Freundinnen und Freunde, ich hoffe, ihr seid alle gesund und munter, zufrieden und glücklich! Ich hatte ein paar sehr schöne Monate in der zweiten Jahreshälfte in Cochabamba, mit wenig Covid-Sorgen und einem fast normalen Sozialleben und zuletzt hat sogar das kulturelle Leben hier wieder begonnen. Seit Kurzem jedoch hat uns die vierte Welle erreicht und sie schlägt höchstwahrscheinlich gerade über uns zusammen, wenn auch die offiziellen Zahlen dies noch nicht widerspiegeln (ich habe gerade festgestellt, dass es einen Zusammenhang zwischen meinen Rundbriefen und den Covidwellen gibt!). Die positiven Testfälle im persönlichen Umfeld zeugen jedoch davon. Es gibt mittlerweile zwar gratis Tests, man muss für diese jedoch stundenlang anstehen, unter anderem deshalb sind die Zahlen nicht sehr verlässlich.

**Kontaktadresse** - Florine Salzgeber

Wer diesen Rundbrief neu oder nicht mehr erhalten möchte, melde sich bitte bei:

florine.salzgeber@comundo.org - Die Kosten für Einsätze trägt Comundo.

Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden sich auf der letzten Seite.

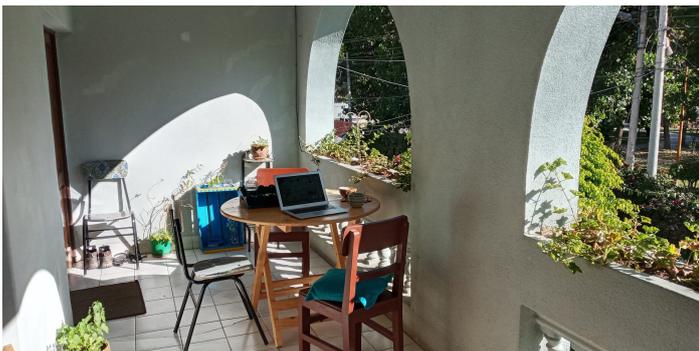




## Rundbrief Nr. 5 - November 2021

Von Florine Salzgeber - Teilen von Wissen zum Umgang mit Gewalt  
Ein Personaleinsatz von Comundo

Auch die Angaben der Anzahl geimpfter Personen variiert, ungefähr geht man von 40 Prozent der geimpften Bevölkerung aus. Von den Impfungen sind mittlerweile die chinesische Sinopharm- und die russische Sputnik-Impfung gut zugänglich, ich selbst habe die Sputnik erhalten. Viele Menschen sind auch hier skeptisch gegenüber der Impfung, oder zumindest gegenüber den vorhandenen Impfungen. Als eine Ladung der Johnson-Impfung geliefert wurde, stieg die Motivation zur Impfung erheblich. Ich beobachte hier jedoch nicht die gleiche Spaltung zwischen Impfbefürwortern und Impfgegnern, von der ich in der Schweiz höre. Eventuell liegt es daran, dass die politischen Konflikte die Gesellschaft bereits davor in zwei Lager gespalten haben, und die Impfbereitschaft dadurch in den Hintergrund rückt. Aktuell finden Proteste und Strassenblockaden gegen ein Gesetz der Regierung statt, welches laut Regierung zur Steuererhebung dient, laut Opposition jedoch zur Überwachung der Bevölkerung und zur grundlosen Anklage von Oppositionspolitiker/-innen genutzt werden könnte.



*Mein Arbeitsplatz daheim*

## Trauma- und Intervisionskurse

Nach der dritten Welle Mitte Jahr hat meine NGO Wiñay Pacha wieder vermehrt auch präsentiel gearbeitet, erst seit einigen Wochen haben wir es jedoch gewagt, präsentielle Teamsitzungen zu machen. Ich selbst habe teilweise persönliche Beratungsgespräche durchgeführt, einen Grossteil meiner Arbeit erledige ich



*Jugendgruppe im Büro von Wiñay Pacha*

aber weiterhin von zu Hause aus. Ich habe begonnen, Kurse zum Thema Trauma anzubieten. Nächste Woche kann ich erstmals einen Kurs präsentiel in der staatlichen Opferberatungsstelle von Cochabamba durchführen, da bin ich sehr gespannt. Die Kurse richten sich an Psychologen und Psychologinnen und an andere Personen, die direkt mit Frauen und Kindern, die Gewalt erlebt haben, arbeiten (Anwälte, Sozialarbeiterinnen, Polizei). In den Kursen für PsychologInnen werden auch verschiedene Stabilisierungstechniken für taumatisierte Menschen behandelt. Diese Techniken kenne ich aus meiner Arbeit und Weiterbildungen in der Schweiz und sie haben sich im Austausch mit einer kleinen Gruppe von hiesigen Psychologinnen auch im bolivianischen Kontext in der therapeutischen Arbeit als hilfreich erwiesen. Das Thema Trauma ist in Bolivien nicht sehr verbreitet und es gibt kaum spezifische Weiterbildungen dazu. Viele Menschen haben aber Traumatisches erlebt, wie (sexuelle) Gewalt gegenüber Kindern und Frauen, politische gewaltsame Zusammenstösse, Umweltkatastrophen, Unfälle etc. Es existieren auch hierzu keine Studien, man muss jedoch davon ausgehen, dass sehr viele Menschen unter den psychischen Folgen von Traumatisierungen leiden. Neben den Kursen zum Thema Trauma habe ich gemeinsam mit einer Kollegin Intervisions-Kurse für Fachleute gegeben. Wie viele von euch wissen, dient der Austausch von Fachleuten über einzene Fälle in der Intervention einerseits dazu, die KlientInnen gut und



## Rundbrief Nr. 5 - November 2021

Von Florine Salzgeber - Teilen von Wissen zum Umgang mit Gewalt  
Ein Personaleinsatz von Comundo

professionell unterstützen zu können, und andererseits, sich selbst psychisch zu entlasten. Es gibt in Bolivien wenig Raum und Zeit für die Selbstfürsorge der Mitarbeitenden, was gerade in der Arbeit mit Opfern von Gewalt extrem wichtig wäre. Comundo (früher Interteam) arbeitet daher seit mehreren Jahren auch gezielt in diesem Bereich, um die psychische Gesundheit der Fachleute zu stärken und somit indirekt wiederum auch die Betreuung und Begleitung der Opfer zu verbessern.

## Jugendarbeit und Familiengärten

Mit meiner NGO Wiñay Pacha haben wir ebenfalls weitere Kurse für Fachpersonen zur Präventionsarbeit mit Kindern und Jugendlichen und zur Begleitung von Opfern von sexueller Gewalt durchgeführt. Neben mehreren Projekten, in denen Wiñay Pacha direkt mit Kinder- und Jugendgruppen gearbeitet hat, hat die NGO in diesem Jahr auch erstmals in einer kleinen Gemeinde ein Projekt mit Familiengärten umgesetzt. Mit dem Ziel, ein Leben im Einklang mit der Natur zu fördern, wie auch den biologischen Gemüseanbau, die familiären Beziehungen und eine gewaltfreie Kommunikation zwischen den verschiedenen Generationen.



*Frauen mit ihren Erträgen aus dem Gemüsegarten*

Was mich im Arbeits- und persönlichen Kontext immer wieder herausfordert, ist die schwierige Planbarkeit. Vor allem, wenn mehrere Personen involviert sind, werden geplante Sitzungen oft verschoben oder abgesagt.

Immer wieder wird ein Tag voller Termine unverhofft viel lockerer als gedacht, was im Moment durchaus Vorteile hat, auf die Dauer jedoch eher Nachteile. Doppeltermine (Zwei Aktivitäten zur gleichen Zeit) haben mich anfangs recht gestresst, mittlerweile weiss ich, dass höchstwahrscheinlich einer der Termine nicht stattfinden wird, und falls doch, lässt sich das meiste auch spontan noch umplanen!



*Auf dem Takesitrek mit ComundokollegInnen*

## Unterwegs

Ich bin sehr glücklich, dass dieses Jahr mehrere Reisen in Bolivien möglich waren und ich neue Orte entdecken und Alte wiederentdecken konnte! Superschön war auch, dass meine Eltern vor Kurzem endlich zu Besuch kamen, und nun ist eine Freundin zu Besuch, das war letztes Jahr ja alles noch undenkbar. Das Zuhause ist weiterhin wichtig, aber ich konnte während der letzten Monate auch vieles ausser Haus unternehmen, wie Wanderungen mit und ohne dem Wanderclub, morgendliches wöchentliches Treppensteigen zum Christus hinauf, afrikanisches Tanzen und der Trommelgruppe zuhören, den ersten Freitag im Monat feiern (dabei dankt man der Pachamama mit einem rauchigen Ritual), etc :-). Ich bin so froh, dass soziale Aktivitäten und persönliche Kontakte wieder möglich wurden!

Ich wünsche euch einen gemütlichen Dezember, fröhliche Weihnachtstage, Schnee und glitzernde Winterbäume, Gesundheit und allgemeines Wohlbefinden!  
Herzlich, Florine



## Rundbrief Nr. 5 - November 2021

Von Florine Salzgeber - Teilen von Wissen zum Umgang mit Gewalt  
Ein Personaleinsatz von Comundo

## Fachleute im Entwicklungseinsatz

Was, wenn das Recht auf ein gesundes, gewaltloses und unversehrtes Leben nicht mehr gilt? Wenn der Schulbesuch als wichtiger Schlüssel zu Bildung und einem würdevollen Beruf verwehrt bleibt? Oder wenn nur die Flucht ins Ausland die Familie zuhause ernähren kann?

Comundo verbessert mit über hundert Fachleuten die Lebensbedingungen von Menschen in Lateinamerika, Afrika und Asien mit einem Fokus auf Kinder, Jugendliche sowie alte Menschen. Dies dank dem Austausch von Wissen und Erfahrung mit lokalen Partnerorganisationen, mit Vernetzung und mit der Förderung von gegenseitigem Lernen.

Als eine Schweizer Organisation der Zivilgesellschaft trägt Comundo zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei. Sie verknüpft die konkreten Erfahrungen der Fachleute vor Ort mit politischem Handeln in der Schweiz.

**Comundo**  
**im RomeroHaus**  
Kreuzbuchstrasse 44  
CH-6006 Luzern  
Telefon: +41 58 854 12 13  
[spenden@comundo.org](mailto:spenden@comundo.org)  
[www.comundo.org](http://www.comundo.org)



**Ihre Spende  
in guten Händen.**

## Ihre Spende zählt!

Comundo deckt die Gesamtkosten der Fachpersoneneinsätze (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Dies ist nur möglich dank der treuen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe.

## Spendenkonto

PC 60-394-4  
IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

## Spenden aus Deutschland

Postbank Stuttgart  
IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00

**Jetzt mit TWINT  
spenden!**



QR-Code mit der  
TWINT App scannen



Betrag und Spende  
bestätigen



**Scannen Sie diesen Code und besuchen Sie meinen  
Einsatz online!**

